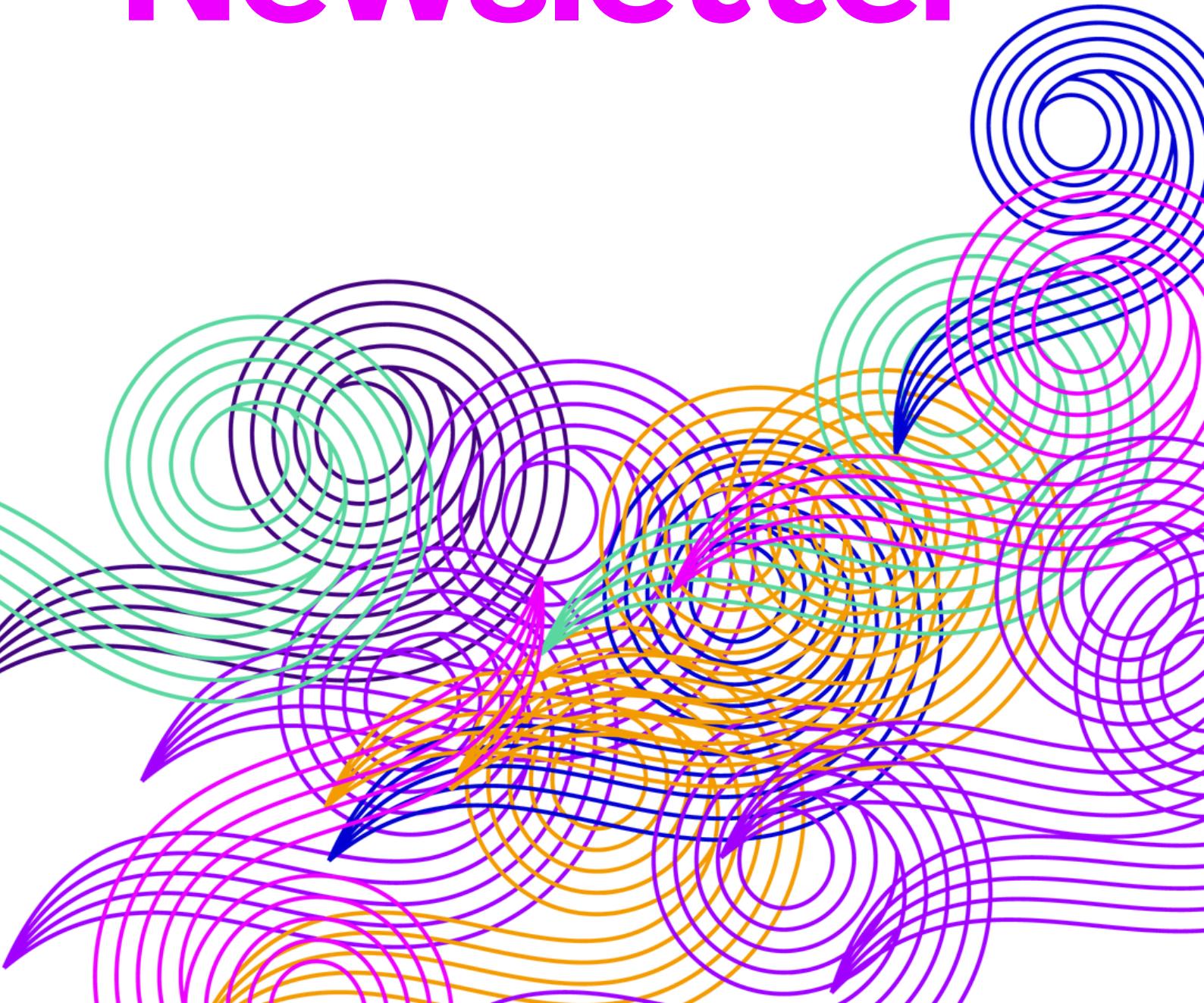




Funded by
the European Union

d@rts Newsletter



d@rts News: Chemnitz, Community und ein großes Update!

Wir wissen, es ist eine Weile her, seit wir uns das letzte Mal in Ihrem Posteingang gemeldet haben. Der Grund ist einfach: Wir waren ziemlich beschäftigt mit unserem Projekt.

Jetzt haben wir aber viel zu berichten – angefangen mit einem der Höhepunkte des Jahres.

Konsortium-Meeting: Eines der Highlights des Jahres!

Wir freuen uns sehr, einige Höhepunkte unseres jährlichen Projektmeetings zu teilen!

Eingerahmt vom Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 bot dieses Treffen einen wichtigen Raum, um auf unsere bisherigen Ergebnisse zurückzublicken und die nächsten Schritte gemeinsam zu planen.

[Hier mehr lesen!](#)



Premiere des Kartenspiels „Decolonise This...“

In Chemnitz konnten wir erstmalig das Spiel „Decolonise This...“ ausprobieren!

Das Spiel wurde von unserem Team an der University of Auckland gemeinsam mit Vertreter*innen der Makerere University und der Universität Hildesheim entwickelt. Es verbindet spielerische Elemente mit herausfordernden Fragen und bringt komplexe Theorie in einen realen Dialog. So konnten wir zentrale Themen des Projekts auf eine ganz neue Weise diskutieren. Ein großer Dank geht an Ralph Buck und Sarah Foster-Sproull (University of Auckland), die diese erste Spielsitzung möglich gemacht haben.

Das Spiel ist nun auf dem Postweg zu all unseren Partnern – und wir können es kaum erwarten, es gemeinsam mit unseren jeweiligen Communities zu spielen.



Öffentliche Events

Unser Aufenthalt in Chemnitz war nicht nur ein internes Arbeitstreffen. Wir haben auch mehrere öffentliche Veranstaltungen im Open Space Chemnitz durchgeführt, um unsere Zwischenergebnisse zu teilen und mit der lokalen Community sowie weiteren Netzwerken in Austausch zu treten

Digital Playground workshop

Unter der Leitung von Anita Jóri und Michael Ahlers (Leuphana Universität Lüneburg) stellte dieser praxisorientierte Workshop den Digital Playground von d@rts vor – eine interaktive Online-Plattform, die durch spielerische und gamifizierte Elemente Kreativität, Dialog und Vernetzung fördern soll. Mit Beiträgen von Künstler*innen und Kunstvermittler*innen untersuchten die Teilnehmer*innen, wie digitale Räume zu Orten des Ausdrucks, des Experimentierens und des Austauschs werden können, insbesondere für Künstler*innen, die über geografische Grenzen und künstlerische Differenzen hinweg arbeiten.



Macht kulturelle Bildung die Welt zu einem besseren Ort? – Podiumsdiskussion

In dieser öffentlichen Podiumsdiskussion wurden die Versprechen und Spannungsfelder zeitgenössischer Kulturellen Bildung ausgelotet, mit einem Fokus auf partizipative Praxis in Musik, Tanz und Theater. Moderiert von Prof. Rose Martin (Nord University, Norwegen) nahmen an der Diskussion Dr. Cristina Ballo (Universität Verona, Italien), Dr. Runa H. Jenssen (Nord University), Prof. Sylvia Nannyonga-Tamusuza (Makerere University, Uganda), Lena Rothe und Michal Sandor (Chemnitz 2025) sowie Milan Vračar (Kulturanova, Serbien) teil. Gemeinsam diskutierten sie, wie kulturelle Bildung Inklusion unterstützen kann und was nötig ist, um von schlichtem Zugang zu echter Teilhabe zu gelangen.

Einen Eindruck von der lebendigen Atmosphäre in Chemnitz bekommen Sie in unserem Video:



[Sehen Sie sich das Video hier an!](#)



Gemeinsames Symposium mit Partnerprojekten

Über unser eigenes Projekt hinaus pflegen wir enge Verbindungen zu unseren beiden „Schwesterprojekten“ im Cultural Literacy Cluster des EU-Forschungsprogramms: CLiViE und Expect_Art.

Gemeinsam haben wir ein Symposium auf der „European Conference on Educational Research“ (ECER) in Belgrad organisiert. Von d@rts aus stellten wir den Beitrag „Dialogical Arts Education: Reimagining Cultural Literacy for Social Cohesion and Inclusion“ mit Partner*innen der Universität Verona, des Centro Studi Interculturali und der Nord University vor.

Im Symposium diskutierten wir, wie theoretische Perspektiven wie Theory of Change, Empowerment und dekoloniale Theorie genutzt werden können, um gerechtigkeitsorientierte Forschung zu kultureller Bildung in unseren Communities durchzuführen.

Aktiv in den Communities

Abseits der großen Treffen arbeitet d@rts intensiv in den lokalen Kontexten, in denen unsere Forschung konkret verankert ist. Dieser praktische, community-orientierte Teil ist zentral, damit d@rts wirklich in der Praxis ankommt und reale Bedürfnisse vor Ort adressiert.

Im Frühjahr 2025 begannen wir eine enge Zusammenarbeit mit der Lilleby-Schule, einer über hundert Jahre alten Grundschule im Herzen von Trondheim (Norwegen). Lilleby ist ein großartiges Beispiel dafür, wie kulturelle Bildung soziale Inklusion fördern kann, und ist unser wichtigster Partner bei der Entwicklung von Maßnahmen für soziale Inklusion und kulturelle Kompetenz in Trondheim. Für die Umsetzung dieser Aktivitäten haben wir Cirka Teater eingeladen, uns künstlerisch und methodisch zu begleiten.

[Sehen Sie sich dialoguing@rts mit der Lilleby-Schule und Cirka Teater an.](#)

Noch mehr Highlights aus diesem Jahr

Präsentationen im Frühjahr

Vertreter*innen von d@rts haben die Projektergebnisse und -aktivitäten im Frühjahr 2025 auf zahlreichen Veranstaltungen in ganz Europa vorgestellt.

[Zum Beitrag](#)

d@rts in Serbien - KULTURUZ

Kulturuz („d@rts in Serbien“) bietet kostenlose Schauspiel- und Theaterworkshops für alle Altersgruppen. Das Programm wird von unserem Partner Kulturanova in Zusammenarbeit mit der Balkan Producing House am Balkan Retreat entwickelt – einem kreativen Rückzugsort im kleinsten Dorf der Region, Bešenovački Prnjavor.

[Zum Beitrag](#)

Associated Partners Corner

Im Rampenlicht steht dieses Mal der norwegische Rat für Musik- und Darstellende Kunstschulen, der im Rahmen von d@rts insbesondere als Fallstudienpartner mitwirkt.

[Zum Beitrag](#)

Internationale Umfrage zur Kulturellen Bildung

Wir laden Fachleute aus den Bereichen Kunst, Bildung und Kultur ein, ihre Erfahrungen in einer kurzen, 10-minütigen Umfrage mitzuteilen. Ihre Perspektiven helfen uns zu verstehen,

- wie kulturelle Bildung in Europa aktuell umgesetzt wird und
- welche Wirkung Kulturelle Bildung in Schulen, Communities und darüber hinaus entfaltet.

[Zur Umfrage / Zum Beitrag](#)